



Hitzendorf Umwelt

Obmann des Umweltausschusses Ing. Franz Wenzl, 0664/254 12 91

Was tun, damit's unserer Umwelt besser geht?



Der Klimawandel ist durch Wettersituationen wie häufige Hagelschäden, hohe Niederschlagsmengen, Überflutungen, Hangrutschungen und Murenabgänge deutlich erkennbar.

Die Gemeinden, Länder und der Bund müssen einen wesentlichen Teil unserer Steuergelder für Hochwasserschutz verwenden. Die UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris hat die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad beschlossen. Das entsprechende Abkommen wurde bereits von Österreich ratifiziert. Das bedeutet, Österreich müsste in 30 bis 40 Jahren beim Heizen von Gebäuden und beim Treibstoff ohne fossile Energien auskommen. Daher sollten wir bereits heute Maßnahmen setzen, um den Temperaturanstieg zu reduzieren.

Wir müssen bei uns selbst anfangen, um das Klima zu verbessern und nicht auf andere Länder hinweisen. Im Endeffekt beeinflusst der Endkonsument alles. Mit dem Kauf von Produkten aus fernen Ländern und Urlaubsreisen in ferne Regionen fördern wir den weltweiten Transport. Der Kauf saisonaler und regionaler Lebensmittel ist ein wichtiger Umweltschutzbeitrag.

Mein abschließender Appell:

Überlegen Sie, wo Sie Energie sparen können. Erledigen Sie kurze Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder E-Bike statt mit dem Auto.

Herzlichst,
Ing. Franz Wenzl
Obmann des Umweltausschusses



Klimawandel

Vom Regen in die Traufe?

Mehr Gackerl-Sackerln

Gute Nachrichten für Hundebesitzer: Auf Initiative des Umweltausschusses werden im neuen Jahr 20 Hundekotbeutelspender angeschafft. Diese werden im Laufe des Jahres im Gemeindegebiet aufgestellt.



Feuer zweimal erlaubt



Als Ausdruck der Osterfreude werden in unseren Breiten am Karsamstag gerne Feuer entzündet. Auch wenn dieser Brauch in vielen Gemeinden bereits verboten ist – Stichwort Feinstaub –, in Hitzendorf sind Brauchtumsfeuer auch 2017 erlaubt. Ganz konkret an zwei Tagen: Am Karsamstag, 15. April und zu Sonnwend am 21. Juni dürfen trockene Äste, Baum- und Strauchschnitt abgebrannt werden. Aktuelle Bestimmungen siehe www.hitzendorf.gv.at/zusammenleben

Der Windelgutschein des AWV Graz-Umgebung

Mehrwegwindeln sind natürlich, gesund und umweltfreundlich

Gut für Babys, weil

- ... das Material für ein angenehmes Windelklima sorgt
- ... das Baby in Stoff schön breit gewickelt ist, dadurch wird eine gesunde Entwicklung der Hüftgelenke unterstützt.
- ... die Haut der Babys nur mit natürlichen Materialien (wie Baumwolle) in Kontakt kommt.
- ... sie früher den Zusammenhang zwischen nass sein und nass machen wahrnehmen und daher meistens früher sauber werden. 80% der Eltern, die waschbare Windeln verwenden, sind davon begeistert.

Besser für die Umwelt

Ein einziges Baby verbraucht mehr als 4000 Wegwerfwindeln und produziert damit eine Ton-

ne Müll! Der Windelanteil am gesamten Restmüll beträgt somit etwa 6%. Die Verwendung von Mehrwegwindeln ist daher ein sehr wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung.

Mit dem Windelgutschein sparen Sie bereits beim Kauf. Sie erhalten den Gutschein in Höhe von € 50 bzw. € 100 auch bereits vor der Geburt von Ihrem Wohnsitzgemeindeamt oder direkt beim Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung.

Alle Informationen finden Sie unter: <http://www.awv.steiermark.at>



Tesla-Auto beim Marktfest



Karin Nußmüller-Wind Abfallwirtschaftsverband GU und GR Franz Wenzl

Beim Hitzendorfer Marktfest am 9. Oktober 2016 war der Umweltausschuss der Gemeinde sowie der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung mit einem Informationsstand vertreten. Viele interessierte Besucher haben sich Zeit genommen, um ein wenig über die Umwelt, Abfalltrennung, das geplante mikro-öffentliche Verkehrsprojekt „GUSTmobil“ und das

derzeit abgefahrenste Elektroauto, den Tesla, zu plaudern.

Beim Gewinnspiel am Umweltstand konnten sich zwei umweltbewusste Familien über Sachpreise freuen.



Von li. nach re.: Barbara Weidinger mit Gewinner Leonhard (Sohn) aus Hitzendorf sowie Gudrun und Johann Bajec aus Mantscha

Café gibt eine zweite Chance



V. li.: Peter Sauseng, Barbara Sauseng, Ulrike Novak-Hölzer, Franz Wenzl, Pascal Gottre, Elisabeth Wenzl, Horst Mache, Andreas Höfler, Ronald Gjurkowitzsch, Konrad Gürtler, Johann Kogler und Bernhard Fuchs (hockend)

„Wirf es nicht weg, sondern repariere es!“ Diese Idee zur Müllreduktion wurde auch in Hitzendorf aufgegriffen. Koordiniert von Ausschussobmann Franz Wenzl fand sich rasch eine handwerklich ambitionierte und engagierte Gruppe zusammen und rief das erste Repair Café in Hitzendorf ins Leben. Beim Start am 4. Juni war das elfköpfige Team mit Sachkenntnis, Lötkolben und Begeisterung dabei.

Beim zweiten und dritten Repair Café haben noch mitgeholfen: Beatrix Sattler, Sigrid Ortner, Kornelia Wenzl, Andreas Spari und Julian Maierhofer. Auch Hobbyschneiderinnen mit Nähmaschinen waren mit von der Partie. Gearbeitet wird beim Repair Café unentgeltlich.

Was darf mitgebracht werden:

- elektrische Geräte, die man selber tragen kann (z. B. Audiogeräte, E-Werkzeuge, Haushaltsgeräte, KEINE Waschmaschinen)
- keine Geräte mit Garantieanspruch
- Textilien (Hosen, Hemden ...)

Die Reparaturversuche sind kostenlos, nur die Ersatzteile sind zu bezahlen. Freiwillige Spenden werden für Aufwendungen gerne entgegen genommen. Das Motto lautet jedenfalls:

„Selber machen!“ und so konnte gemeinsam mit den 70 Besuchern im Jahr 2016 insgesamt 90 sonst zum Müll geworfenen Akku-Bohrern, Hosen, Plattenspielern, Smartphones, Teekochern, iPods oder Dampfbügelstationen eine zweite Chance gegeben werden.

Die Sponsoren Bäckerei Kogler und Spar Hitzendorf haben das Projekt unterstützt, herzlichen Dank. Weitere freiwillige Helfer sind herzlich willkommen. Sie können sich unter fj.wenzl@gmail.com oder **0664 254 12 91** melden.

Die Termine des Repair Cafés für 2017: 21. Jänner, 22. April, 24. Juni, 16. September und 25. November jeweils von 9.00–16.00 im Jugendzentrum (Hitzendorf 129). Anfragen unter repaircafe_hido@gmx.at

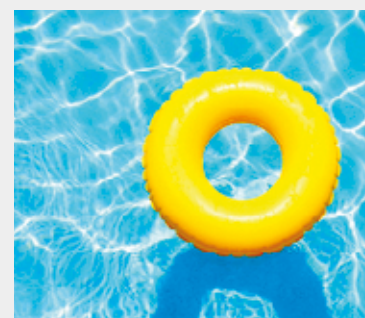


Tag der offenen Tür



Seit 2005 versorgt das Biomasseheizwerk Hitzendorf große Teile des Ortszentrums mit Wärme aus den Wäldern der Region. Es ist Vorbild für viele Gemeinden im In- und Ausland: Am Samstag den 7. Jänner 2017 um 14.00 Uhr öffnet es seine Pforten und lädt alle Interessierten ganz herzlich zum Tag der offenen Tür.

Poolwasser am Grund



Wer in seinem Garten einen Swimmingpool hat, sollte sich im sommerlichen Betrieb und beim herbstlichen Ablassen des Wassers an folgende Spielregeln halten:

Rückspülen in den Kanal

Der Ablauf der Rückspülanlage ist wegen der Verschmutzung und des hohen Chlorgehaltes grundsätzlich immer in die öffentliche Schmutzwasserkanalisation einzuleiten. Das gilt für die gesamte Badesaison.

Im Herbst auf die Wiese

Der Inhalt der Schwimmbecken ist am Ende der Saison auf der eigenen Hauswiese zur Verrieselung zu bringen. Die Chlorierung muss mindestens zwei Tage vor der Entleerung eingestellt werden.

Plastik hat im Biomüll nichts verloren

Prinzipiell dürfen Maisstärkesäcke zur Sammlung von Bioabfall benutzt werden, wenn diese Säcke mit der Zertifizierungsnummer EN 13432 oder dem Zeichen „OK Compost“ versehen und somit kompostierbar sind.

In der Praxis schaut es allerdings so aus, dass die „guten“ dünnen Maisstär-

kesäcke von den „schlechten“ dickeren Plastiksäcken von den Bürgern bzw. auch Biomüllverwertern oft nicht voneinander unterschieden werden können sowohl kompostierbare Maisstärkesäcke als auch normale Plastiksackerln in der Biomülltonne landen und daher in den Kompostieranlagen alle Säcke aussortiert werden müssen. Die Folie der

Tragetaschen, die im Lebensmittelhandel an der Kassa gekauft wird, ist außerdem wesentlich dicker als jene der Maisstärke-Sammelsäcke, darum zersetzen sie sich auch langsamer und bereiten in den Kompostieranlagen Schwierigkeiten.

Daher gehen das Land Steiermark, die Arge Kompost und Biogas und der Dachverband der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände derzeit in die Richtung, von der Benutzung von Maisstärkesäcken abzuraten und als Vorsammelhilfe im Haushalt für die Biomülltonne-Sammelsäcke aus Papier zu verwenden. Denn Sie wissen ja: In einer guten Komposterde sprießen die Veilchen, Rosen, Gurken etc. viel besser.

Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung bietet den Bürgern eine einfache und praktische Möglichkeit, den Bioabfall richtig zu sammeln. Aus oben genannten Gründen wird er mit Beginn des neuen Jahres die Beschaffung von Bioabfall Sammelsäcken aus Maisstärke auf Säcke aus Karton/Kraftpapier umstellen. Damit hofft er, sowohl den Ansprüchen unserer Gemeinden und Bürger als auch jenen der Kompostierer gerecht zu werden.



So geht heutzutage g'scheit feiern!

**Große Feste – viele Reste?
Das muss nicht sein!**

Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung unterstützt die vielen regionalen und lokalen Veranstalter in unseren Gemeinden beim Umsetzen von abfallarmen Festen und fördert deshalb

- Miete und Reinigung von Geschirr, Gläsern und Besteck mit 30 % des Nettobetrages
- Miete und Reinigung von Mehrwegbechern mit 30 % des Nettobetrages
- Miete von Geschirrmobil oder Gläser-

spüler mit 30 % des Nettobetrages. Dazu bitte einfach die Rechnung, den Einzahlungsbeleg und Ihre Kontonummer dem AWV GU Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka,

Tel: 0316/680040
Fax: 0316/680040-4
awv.graz-umgebung@abfallwirtschaft.steiermark.at
bekanntgeben.

Zusätzlich können einige Festutensilien (Holztischsteher, Kaffeemaschinen 10 l und 5 l, Espressomaschinen und Pumpkannen 2,5 l) gratis beim AWV GU ausgeliehen werden.



Energ(i)etisch am 17. Jänner 2017, 19 Uhr: Diskutieren beim Kirchenwirt in Hitzendorf

Vorträge und Diskussion – Themen:

DI Werner Lerch

Technische Universität Graz



Wärmepumpe (WP)

WP Systeme:

Luft/Wasser, Sole/Wasser, Eisspeicher,
WP Heizsysteme im Neubau bzw.
Renovierung von Bestandsgebäuden

DI Alexander Ebner

Energieagentur Stmk. Sanierung,
Wärmedämmung, Ökologisch Bauen



Entzauberung von Mythen in der
Sanierung, der Wärmedämmung und
Bauen mit ökologischen Baustoffen

Dr. Markus Frewein

Büro: „Verkehr+“ e-Mobilität
und neue Verkehrskonzepte
(z. B. Car-Sharing)



Wofür das E bei E-Mobilität steht –
elektrisch, effizient, energiereich oder
auch einfältig?

Neue Trends: Car-Sharing, Cargo-Bi-
kes, die „Eine-Für-Alles-Mobili-
täts-Karte“ oder autonome Fahrzeuge.
Was kann MEIN Beitrag sein?

DI Hubert Steiner

SUREnergy
Sonnen(PV)strom aus Bürgerhand



Photovoltaik-Anlagen mit breiter Bür-
gerbeteiligung sind eine gute Mög-
lichkeit, das bestehende zentralisierte
Energiesystem rascher auf ein dezentra-
les („smarter“) umzubauen.

Im Gemeindegebiet von Hitzendorf
haben sich schon zahlreiche Bürger am
„Hitzendorfer Bürgerstrom“ beteiligt.
Ausblick in die Zukunft auf neue Pro-
jekte, Stromspeicher, ...

Tesla zu gewinnen

Unter den Interessenten für die Pho-
tovoltaik-Bürgerbeteiligung wird un-
ter den anwesenden Personen bei der
Veranstaltung „Energ(i)etisch“ am
17. Jänner 2017 ein Wochenende mit
einem Tesla-E-Auto verlost.

Hans Reich

Bioenergie Hitzendorf Präsentation



31 Millionen Kilowattstunden nach-
haltige und CO₂-neutrale Wärme aus
heimischen Wäldern erzeugt Energie-
märkte: Entwicklung & Trends

Frühjahrsputz: Ärmel hoch am 1. April 2017

Bereits zum 30. Mal laden das Land Stei-
ermark und der ORF zum „Großen Früh-
jahrsputz“. Öffentliche Flächen, Wiesen
und Wälder werden dank der Mithilfe von
mehr als 50.000 Freiwilligen gereinigt. In
Hitzendorf steigt der Frühjahrsputz den
der Österreichische Kameradschafts-
bund unter Obmann Gerhard Horvat ins
Leben gerufen hat, gemeinsam mit dem
Umweltausschuss, am Samstag, dem
1. April um 8.00 Uhr vor dem Abfallsam-
melzentrum Hitzendorf.



Öffifahren bleibt günstig



Neben den Förderungen der alternativen Energien trägt die Gemeinde Hitzendorf durch Zuschüsse beim Kauf von Halbjahres- und Jahreskarten des Verkehrsverbundes zur Umweltverbesserung bei.

Bis zu 130 Euro beträgt der Zuschuss beim Kauf von Halbjahres- und Jahreskarten der Verbundlinie. Studierende aus unserer Gemeinde profitieren ebenfalls und können mit bis zu 45 Euro Zuschuss je Studententicket rechnen.

Erwachsenenkarte

Tarifzonen	Halbjahreskarte		Jahreskarte	
	Vollpreis	Zuschuss	Vollpreis	Zuschuss
1 Zone	€ 234,00	€ 36,00	€ 399,00	€ 69,00
2 Zonen	€ 321,00	€ 50,00	€ 579,00	€ 100,00
3 Zonen	€ 418,00	€ 65,00	€ 755,00	€ 130,00

Studentenkarte

Tarifzonen	4-Monats-Karte		5-Monats-Karte		6-Monats-Karte	
	Vollpreis	Zuschuss	Vollpreis	Zuschuss	Vollpreis	Zuschuss
1 Zone	€ 112,40	€ 17,00	€ 140,50	€ 21,00	€ 168,60	€ 25,00
2 Zonen	€ 154,20	€ 23,00	€ 192,80	€ 29,00	€ 231,40	€ 35,00
3 Zonen	€ 201,20	€ 30,00	€ 251,50	€ 38,00	€ 301,80	€ 45,00

Beinahe 100 Hitzendorfer haben das Öffi-Angebot genutzt und fahren seit Jahresbeginn günstiger mit Bim und Bus. Mit der Verlängerung dieser exklusiven

Förderungsaktion erhofft sich der Gemeinderat, dass noch mehr Menschen in Hitzendorf aufs Auto verzichten.

Ihr Umweltausschuss



**Gemeinderat
Ing. Franz Wenzl**
Obmann

8151 Hitzendorf, Attendorfberg 16
Mobil: +43 664 254 12 91
fj.wenzl@gmail.com



**Gemeinderat
Walter Rönfeld**
Obmann-Stv.

8151 Hitzendorf, Niederberg 85
Mobil: +43 650 606 46 07
roenfeld@yahoo.com



**Gemeinderat
Rudolf Feuchtinger**
Schriftführer

8151 Hitzendorf, Rohrbach 141/2
Mobil: +43 664 182 74 82
rudolf.feuchtinger@gmx.at



**Gemeinderat
Ing. Werner Roth**

8151 Hitzendorf, Niederberg 7
Mobil: +43 664 358 66 98
werner.roth@magna.com



**Gemeinderat
Andreas Spari**

8151 Hitzendorf, Niederberg 37
Mobil: +43 664 433 06 67
Büro: +43 3137 22 55-16
andreas.spari@hitzendorf.gv.at